Objekt:	Fibel aus Bronze
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Archäologische Sammlungen, Vorrömische Metallzeiten
Inventarnummer:	V 56,52

Beschreibung

Fibeln mit zurückgebogenem, verziertem Fuß gehören zu den charakteristischen Trachtelementen der frühen Latènezeit. Fibeln dienten nicht nur als Gewandschließen, an ihnen lassen sich auch die Modetrends der keltischen Zeit ablesen. Wurden sie, wie dieses Stück, zusätzlich mit kostbaren Einlagen aus roter Glasmasse versehen, handelt es sich um zur Schau gestellte Prunkstücke, die das Ansehen der Trägerin oder des Trägers erhöhten. Die Verwendung von Email, einer Glaspaste mit färbenden Metalloxiden, die auf das Grundmetall aufgeschmolzen wird, beruht auf seiner farbgebenden Wirkung. In der Schmuckherstellung war verschiedenfarbiges Email besonders bei den Griechen der Klassischen Antike beliebt. Bei den keltischen Schmuckstücken wurden die Einlagen aus ausschließlich roter Glasmasse jedoch nicht auf die bronzene Unterlage aufgeschmolzen, sondern mechanisch mit Nieten befestigt. Möglicherweise wurde der Farbe Rot eine besondere, unheilabwehrende Wirkung zugesprochen.
[Thomas Hoppe]

Grunddaten

Material/Technik:	Bronze mit Glasauflage
Maße:	

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-300 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	

	wer	
	wo	Birkenfeld (Enzkreis)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Kelten
	wo	

Schlagworte

- Eisenzeit
- Gewandnadel
- Metallzeit
- Schmuck
- Tracht